

DEKLASSIFIZIERT

BND Archiv

BND Archiv
01257
Auszug

DEKLASSIFIZIERT

Büro Präsident

Fall :

ALTMANN

alias BARBIE

Bundesnachrichtendienst
- Vizepräsident -

VS DEKLASSIFIZIERT
amtlich geheimgehalten
Eintragungsnummer

000119

19. November 1982

52/Nr. 371/82

TgbNr. 3229/82 VS-Vertr.

An den

Chef des Bundeskanzleramtes
z.Hd.Herrn Ministerialdirektor
Dr.Gerhard RITZEL nur pers.

5300 B o n n

1 Kopie(n) def. am	22.11.82
für	90YA
in	90YA
von	90A
mit Unterschrift	90A
Wasserst.	867, 82 K. K.

Lieber Herr Ritzel,

in Ihrem Schreiben vom 04.11.1982 haben Sie auf die Veröffentlichung in der Ausgabe "Die Zeit" vom 05.11.1982, "Der Fall Klaus BARBIE", Bezug genommen.

Der Bundesnachrichtendienst unterhielt von Mai 1966 - Dezember 1966 kurzfristig Verbindung zu einem Klaus ALTMANN in Bolivien. Aufgrund einer Reihe von Zeitungsberichten in den Jahren 1971/72 und den nach Abbruch des Kontaktes eingegangenen Erkenntnissen muß davon ausgegangen werden, daß dieser Klaus ALTMANN tatsächlich mit "BARBIE" identisch ist.

Mit freundlichen Grüßen.

Ihr

(Klusak)

VPr. m.d.B.u.Kenntnisnahme und Unterzeichnung.

Zusatz: M.E. sollte die in dem Briefentwurf vorsorglich enthaltene Auskunft besser mündlich gegeben werden. Die beigelegten Unterlagen erbitte ich unmittelbar an 5 oder 52 zurück.

DEKLASSIFIZIERT

MD Dr. Ritzel

im

DEKLASSIFIZIERT

000120

BUNDESKANZLERAMT

611 - 151 00 - Bu 3 (VS-NfD)

5300 BONN 1, DEN 4. November 1982
POSTFACH
FERNRUF 56 2600
ODER 561 (VERMITTLUNG)

An den
Vizepräsidenten
des Bundesnachrichtendienstes

Herrn Norbert Klusak

Handwritten notes:
X
8.5/10
10.11.82
AL 5
b. Stellungnahme
für. clay B.H.
L. u. Klaus
5213
Kte. Jeta-
Kott erstellen

Lieber Herr Klusak,

in der Ausgabe der Zeitung "Die Zeit" vom 5. November 1982
wird auf Seite 11 gesagt, daß Klaus Barbie - "wie flinke
Journalisten erfahren haben wollen" - für den Bundesnach-
richtendienst gearbeitet habe.

Wir müssen uns auf entsprechende Fragen vorbereiten. Deshalb
bitte ich Sie, prüfen zu lassen, ob an der Story etwas
wahr ist.

Mit freundlichem Gruß

DEKLASSIFIZIERT

DEKLASSIFIZIERT

000121

5

VS-Vertraulich
amtlich geheimgehalten

12. Dezember 1983

TgbNr. 2305/83 VS-Vertr.

- nach Entnahme der
Anlage offen -

An

Pr nur pers.



am 28.2.
mit der Frau
Korrespondenz
erörtern - vorläufig
keine Ankündigung
z. h. gegenüber
P. K. K.

Betr.: Klaus BARBIE / Veröffentlichungen

Bezug: 1) Vorgang vom 26.08.1983

2) Besprechung Pr / 5 vom 24.10.1983

3) Besprechung Pr / 5 vom 12.12.1983

Anlg.: - 1 - BND/52, TgbNr. 320/83 VS-V vom 21.02.1983
3 Blatt

B 1/2

Unter Bezugnahme auf die heutige Erörterung lege ich Ihnen
die Unterlagen nochmals vor.


(Merz)

DEKLASSIFIZIERT

DEKLASSIFIZIERT

52 p. F. 100
2. 9. 83

52 p. 100

AL 5

30/8

bike dort

verwalten

bis 100

beurteilt

DEKLASSIFIZIERT

0001 22 29/8

DEKLASSIFIZIERT

E.5211. J.83

000123

5

26. August 1983

Im/Ha 5444

An

Pr

ms

Betr.: Klaus BARBIE / Veröffentlichungen

Bezug: Besprechung Pr /AL 5 am 24.08.1983

Anlg.: - 1 - (BND/52 Nr. 67/83, TgbNr. 320/83 VSV vom 21.02.1983
3 Blatt in Kopie)

Zur Erörterung der Frage mit ChefBK, ob die PKK vorsorglich über Erkenntnisse des Bundesnachrichtendienstes zu Klaus BARBIE unterrichtet werden sollte, wird Ihr Schreiben an ChefBK vom 21.02.1983 übermittelt.

Merz
(Merz)

DEKLASSIFIZIERT

Bundesnachrichtendienst

21. Februar 1983

52 Nr. 67/83

Tgb Nr. 320/83 VS-Vertr.

1	Kopie(n) gef. am	24.8.83
für	Pr.	
a. Anordnung	von	H. K. K. K.
m. Zustimmung	von	H. K. K. K.
eingetr. i. Briefg.	bei	5 Reg.
(Kennzahl		100-)

000124

An den
Chef des Bundeskanzleramtes
z. Hd. Herrn Ministerialdirektor
Dr. Gerhard RITZEL - pers. -
- o. V. i. A. - pers.

5 3 0 0 B O N N

Betr.: Klaus BARBIE alias Klaus ALTMANN

Bezug: 1) ChefBK, Az 61-151 06 - Ba 10 (VS) vom 16.02.1983.
2) BND, VPr 52 Nr. 371/82, TgbNr. 3229/82 VSV vom 19.11.1982.

Gemäß Bezugsschreiben 1) wird eine umfassende Darstellung über die hier vorliegenden Erkenntnisse zu BARBIE übermittelt:

- 1) Der Bundesnachrichtendienst erhielt die ersten Informationen zu BARBIE aus einem Artikel der prosowjetischen "Tribune des Nations" vom 15.04.1949, wonach BARBIE in Westdeutschland ein Hotel als Anlaufstelle für BORMANN-Agenten betreibe.
Bis 1951 gingen unaufgefordert als Zufallserkenntnisse vier weitere Informationen zu BARBIE aus BND-eigenem Aufkommen ein, wonach BARBIE
 - für den MIC/CIC arbeite,
 - Verbindungen mit einer nicht näher definierten ND-Gruppe MERCK habe,
 - wegen Geiselerchiessungen auf der französischen Kriegsverbrecherliste stehe und
 - als ehemaliger SS-Obersturmführer von einem Emil HOFFMANN denunziert worden sei.

- 2 -

Zu BARBIE bestand zu diesem Zeitpunkt keinerlei Verbindung, noch war eine solche beabsichtigt.

- 2) Im Jahre 1964 wurde vom Hessischen Landeskriminalamt hier angefragt, ob Behauptungen zutreffen, wonach BARBIE mit dem Bundesnachrichtendienst in Verbindung stehe.

Es wurde mitgeteilt, daß zu BARBIE keine Verbindung bestehe.

- 3) Am 31. August 1971 berichtete der Deutschlandsender, BARBIE hielte sich mit Wissen von BRD-Behörden in BOLIVIEN auf, wo er als "Agent des Bonner-Geheimdienstes" tätig sei.

In der Folgezeit erschienen in verschiedenen Zeitungen Artikel über BARBIE und seine angebliche Tätigkeit.

Im Januar 1972 erschien in der Pariser Zeitung "L'Aurore" ein Artikel, wonach BARBIE in PERU unter dem falschen Namen Klaus ALTMANN lebe.

- 4) Im November 1965 hatte ein deutscher Geschäftsmann, der mit dem Bundesnachrichtendienst zusammenarbeitete, einen Hinweis auf einen Klaus ALTMANN in LAZ PAZ/BOLIVIEN gegeben, der Geschäfte mit Holz und Chinarinde - u.a. mit der Fa. BOEHRINGER & Söhne, MANNHEIM - betrieb und offensichtlich gute Beziehungen zu den damals in BOLIVIEN herrschenden Militärkreisen hatte. Er schien deshalb für die Gewinnung von Erkenntnissen aus diesen Kreisen geeignet. Gegen Klaus ALTMANN lagen zu diesem Zeitpunkt keine nachteiligen Erkenntnisse vor. Ab Mai 1966 wurde ALTMANN zur Berichterstattung über politische Entwicklungen in SÜDAMERIKA, besonders in BOLIVIEN, genutzt. Dabei wurden neben Auslagerenerstattung DM 5 000.- als Entgelt aufgewendet. Kontakte fanden in SÜDAMERIKA und SPANIEN statt.

- 5) Klaus ALTMANN hatte angegeben, im II. Weltkrieg zuletzt als SS-Hauptsturmführer bei einer Panzerdivision der Waffen-SS in der Normandie eingesetzt gewesen zu sein und zeitweilig auch für RSHA VI (=Auslands-ND) gearbeitet zu haben.

Nach dem Kriege wollte er aus amerikanischer Gefangenschaft entfliehen und 1951 mit Hilfe der kroatischen USTASCHA über ITALIEN nach BOLIVIEN gelangt sein.

- 6) Klaus ALTMANN wurde von Mai 1966 bis Ende Dezember 1966 genutzt. Die Trennung erfolgte, nachdem sich ALTMANN weigerte, im Herbst 1966 zu zu einem Gespräch in die Bundesrepublik Deutschland zu kommen. Bei der abschließenden Begegnung in MADRID vom 10.12. - 12.12.1966 begründete er seine Ablehnung damit, daß gegen ihn seit Kriegsende ein Verfahren in LUDWIGSBURG wegen seines Einsatzes während des II. Weltkrieges in der Partisanenbekämpfung in FRANKREICH laufe und in FRANKREICH Haftbefehl gegen ihn erlassen und seine Auslieferung verlangt worden sei. Denn seinem Einsatzkommando - er habe seinerzeit Helmut KNOCHEN unterstanden - sei es damals gelungen, den Chef für Sabotageakte der französischen Widerstandsbewegung, René HARDY, umzudrehen und mit seiner Hilfe den unter dem Decknamen MAX agierenden Vertreter de GAULLES und obersten Chef des französischen Widerstandes zusammen mit 21 Partisanenführern in LYON festzunehmen.
- 7) Aufgrund einer Reihe von Zeitungsberichten in den Jahren 1971/72 und den nach Abbruch des Kontaktes eingegangenen Erkenntnissen muß davon ausgegangen werden, daß die ehemalige Kontaktperson Klaus ALTMANN tatsächlich mit BARBIE identisch ist.
- 8) Zu ALTMANN bestand seit Dezember 1966 keinerlei Verbindung.

2242

Vizepräsident

17. Februar 1983

z. d. R.

90 Y/1

P...

Herrn Präsidenten n.R. 11 20/2

Herrn

AL 5Betr.: Stern-Veröffentlichung Barbie

ChBK war am 16.02.1983 nicht in der Lage (Entscheidung Bundesverfassungsgericht). Ich habe MD Dr. Ritzel und MinDirig Koch

- Stern-Artikel "Nazi-Agenten" zur Kenntnis gebracht
- Unterrichtung über Wahrheitsgehalt hinsichtlich der genannten Personen vereinbart
- informiert, daß "Stern"-Redakteur BREMER BND vor Bekanntwerden des Artikels um Material für Artikel über Waffenproduktion in der DDR gebeten hatte.

MD Dr. Ritzel hatte keine Bedenken dagegen, daß "Stern" dieses Material auch nach dem Artikel erhalte; Verhältnis mit der Presse sei nun mal so.

Dr. Ritzel wird uns schriftlich um genaue Unterrichtung über Kontakte des BND zu Barbie bitten.

VPr

18. Februar 1983

Vfg.

1. Herrn PräsidentenBetr.: Barbie

Das anliegende Schreiben von Dr. Ritzel vom 16.2.1983 lege ich mit der Bitte um Kenntnisnahme vor. Ich habe AL 5 bereits nach der mündlichen Ankündigung von Dr. Ritzel gebeten, einen entsprechenden Bericht zu machen.

Am 18.2.1983 habe ich unsere Akte über Altmann/Barbie überflogen. Danach ist Barbie Mitte der sechziger Jahre für einige Monate für den BND tätig gewesen. Aus den damaligen Berichten von BND-Mitarbeitern geht deutlich hervor, daß Barbie größtenteils über seine Person und die Umstände, unter denen er Deutschland verlassen hat, falsche Angaben gemacht hat. Jedoch hat er seinerzeit eingeräumt, hoher SS-Offizier und während des Krieges in Frankreich im Rahmen der Partisanenbekämpfung eingesetzt gewesen zu sein; dabei habe er auch den Resistanceführer Hardy verhaftet.

Die BND-Berichte schildern ihn als gut-konservativ und garantiert antikommunistisch. Die Identität Altmanns mit Barbie ist dem BND seinerzeit nicht bekannt gewesen. Der BND hat Barbie abgeschaltet, nachdem sich Altmann geweigert hatte, zu einem Treff in die Bundesrepublik zu kommen mit der Begründung, daß in der Bundesrepublik ein Verfahren wegen der Partisanenbekämpfung in Frankreich gegen ihn laufe. Ferner hat zur Abschaltung geführt, daß Altmann nach seinen eigenen Angaben einen Konflikt mit dem deutschen Botschafter in La Paz, Dr. Motz, habe, der den Ausschluß von Altmann aus dem Deutschen Club wegen

antisemitischer Äußerungen betrieben hätte.

Die Identität von Altmann mit Barbie wurde dem BND erst im Jahre 1972 infolge verschiedener Presseveröffentlichungen deutlich. Eine sehr strenge Prüfung könnte der damaligen Führungsstelle zum Vorwurf machen, es unterlassen zu haben, amtliche Auskünfte über Altmann einzuholen, obwohl dies wegen seiner Vergangenheit angebracht gewesen wäre.

Ich halte es nicht für richtig, daß MDgt Koch, der der Verfasser des Schreibens von Dr. Ritzel ist, den BND besucht und Einblick in die Akte erhält. Vielmehr sollte der BND nach Möglichkeit die Akte weiter unter ^{VJ}Beschluß halten und einen wahrheitsgemäßen, aber knappen Bericht an das Bundeskanzleramt fertigen.

II. Abs.: 18.1.83

III. WV